

Alte Cassonsbahn soll bis 2025 weiterfahren – es fehlen Millionen

Die Weisse Arena Bergbahnen, die Gemeinde Flims und der Verein Pro Flims-Cassons rufen eine «Denkpause» in Sachen Cassonsbahn aus. Wegen unterschiedlicher Vorstellungen zur Zukunft am Berg braucht es mehr Zeit für die Planung.

Flims. – Die drei Partner, die an der bergbahnmassigen Erschliessung der Tektonikarena Sardona ab Flims Dorf arbeiten, werden sich nicht einig. Wie es in einer gestern gemeinsam publizierten Medienmitteilung heisst, wird die sogenannte «Y-Variante», wie das Konzept für den Ersatz der Cassonsbahn bezeichnet wird, vertagt. Es sei mehr Planungsspielraum nötig, so die Partner. Zwar würden alle Beteiligten im Grundsatz an der «Y-Variante» – sie sieht je einen Bahnstrang in Richtung Cassons und Crunas oder La Siola vor – festhalten. Es bestünden aber weiterhin Differenzen. Deshalb wolle man nun weitere rechtliche und technische Vorabklärungen treffen sowie den Meinungsbildungsprozess vertiefen. Der Aufschub biete zugleich die Chance, das «Y» in den neuen Richtplan Surselva einzubringen. Auf diese Weise könne das Projekt 2025 richtplanconform realisiert werden.

Gesamtlösung im Jahr 2025?

Was die Zukunft der Cassonsbahn angeht, wurde laut Mitteilung eine Zwischenlösung gefunden. Die bestehen-

de Anlage, deren Konzession 2015 endet, soll saniert und anschliessend bis 2025 weiterbetrieben werden. Dannzumal würden auch die Konzessionen der Bahnen Flims-Foppa-Naraus ablaufen, eine Gesamtlösung werde damit einfacher zu realisieren sein.

Allerdings: Um diese Zwischenlösung umzusetzen, braucht es zusätzlich zu der einen Million Franken, die von der Pro Flims-Cassons bereits gesammelt wurde, nochmals fünf bis sechs Millionen Franken. Diese Mittel seien nötig, um den Bahnbetrieb von 2015 bis 2025 garantieren zu können. Der Gemeindevorstand von Flims und die Pro Flims-Cassons würden

nun die Finanzierung dieser Sanierungskosten besprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen.

Es braucht neue warme Betten

Bei den strittigen Punkten betreffend «Y» handelt es sich unter anderem um einen von der Weissen Arena als unwirtschaftlich eingeschätzten Zwischenhalt in Foppa. Uneins ist man sich auch betreffend Standort der beiden Bergstationen. Ausserdem betont die Weisse Arena, ohne neue warme Betten in Flims sei die wirtschaftliche Basis weder für den Erhalt noch einen Ersatz der alten Cassonsbahn gegeben. (jfp)



Vernebelte Aussichten: Die Gemeinde Flims und die Pro Flims-Cassons müssen auf Geldsuche für den Erhalt der Cassonsbahn gehen.

Bild Jano Felice Pajarola